

Bericht über das Pfinzgaumuseum 2017 für den Ortschaftsrat Durlach

Das Pfinzgaumuseum versteht sich als Stadtteilmuseum, das insbesondere für die Durlacher Bevölkerung einen wichtigen Bezugspunkt bietet. Darüber hinaus zieht das Museum mit seinem vielfältigen Sonderausstellungs- und Veranstaltungsprogramm immer auch Publikum aus anderen Karlsruher Stadtteilen an.

Mit über 15.000 Besucherinnen und Besuchern – bei weiterhin nur 2,5 regulären Öffnungstagen pro Woche – blickt das Museum auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Insbesondere lässt sich die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Besucherzahl auf die Vielzahl der gezeigten Sonderausstellungen sowie auf die sehr erfolgreichen Feste – das Museumsfest im Frühjahr und den Kindertag im Herbst – zurückführen.

Sonderausstellungen

Im Berichtszeitraum zeigte das Pfinzgaumuseum sechs Sonderausstellungen:

Bis zum 19. Februar lief die Sonderausstellung „Durlacher Familiengeschichten. Leben und Arbeiten 1750-1950“.

Gemeinsam mit dem Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais zeigte das Pfinzgaumuseum vom 23. April bis zum 29. Oktober die Doppelausstellung „Karlsruher Heimate“. Der Ausstellungsteil im Pfinzgaumuseum setzte den Schwerpunkt dabei auf Durlach und die übrigen Karlsruher Stadtteile.

Am 25. November startete die Sonderausstellung „Durlacher Glanzstücke“ (bis 13. Mai 2018), in der das Karlsruher Stadtarchiv Ausschnitte aus seinen vielfältigen Beständen zu Durlach präsentierte.

Während der ersten drei Adventswochenenden zeigten zwei Eisenbahnsammler die inzwischen traditionelle Ausstellung „Achtung Zugdurchfahrt! Spielzeugeisenbahnen in Betrieb“.

Diese Ausstellungen wurden ergänzt durch die Präsentation „Bambus, Binsen, Birkenrinde. Hildegund Brandenburg zeigt ihre Schuhe“ in der Reihe „Sammelfieber. Sammlerinnen und Sammler im Pfinzgaumuseum“ (5. August bis 29. Oktober) sowie die Ausstellung „Mein erster Schultag“, die in Kooperation mit der Kita Villa und der Pestalozzischule in Durlach entstand (17. September bis 17. Dezember).

Dauerausstellung

Die mittlerweile 24 Jahre alte Dauerausstellung wird insgesamt nur noch mäßig nachgefragt. Dass der Historische Dachspeicher aus Brandschutzgründen nur für Gruppen geöffnet werden kann, bedeutet eine weitere Einbuße der Attraktivität der Dauerausstellung.

Allerdings wurde die Dauerausstellung um ein bedeutendes Exponat erweitert: Ein 2015 geborgenes hölzernes Wasserrohr aus dem Jahr 1640 konnte nach Abschluss der – dankenswerterweise vom Freundeskreis Pfinzgaumuseum und von den Stadtwerken Karlsruhe finanzierten – Restaurierung in das Museum überführt werden.

Veranstaltungen

Wie in den Jahren zuvor bot das Pfinzgaumuseum auch 2017 regelmäßig Führungen durch die Dauer- und die Sonderausstellungen an. Einzelne Themen der Durlacher Stadtgeschichte wurden zudem im Rahmen von Vorträgen vertieft.

Als besondere Besuchermagneten erwiesen sich das Museumsfest am 23. April, das mit Beiträgen von Gruppen aus verschiedenen Stadtteilen über 2.800 Besucherinnen und

Besucher anlockte, die Karlsruher Museumsnacht (KAMUNA) am 5. August sowie der Kindertag am 17. September.

Sammlungstätigkeit

Die Sammlung des Pfinzgaumuseums wurde 2017 vor allem durch Schenkungen aus Privatbesitz erweitert. Allerdings konnte die zu den zentralen Museumsaufgaben gehörende Pflege und Erweiterung der Museumssammlung angesichts der hohen Zahl an Sonderausstellungen nicht im wünschenswerten Umfang geleistet werden. Immerhin konnte 2017 im Rahmen von Werkverträgen begonnen werden, den Altbestand der Sammlung aufzuarbeiten und Fehlstellen bei der Erfassung der Objekte zu korrigieren.

Das Pfinzgaumuseum blickt somit auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Eine wichtige Voraussetzung dafür war die Unterstützung seitens des Stadtamtes Durlach sowie des Freundeskreises Pfinzgaumuseum – Historischer Verein Durlach e.V., denen für ihr Engagement herzlich gedankt sei.

Aktuelles / Ausblick

Die Ausstellung „Durlacher Glanzstücke“ lief bis zum jährlichen Museumsfest des Pfinzgaumuseums am 13. Mai 2018.

Seit dem 16. Juni präsentiert das Museum die Ausstellung „Durlach flimmert. Kino, Film, Vergnügen, 1945-1980“, die sich der Kino- und Filmkultur in Durlach widmet und mit einem umfangreichen Begleitprogramm aufwartet.

Auch die Ausstellungsreihe „Sammelfieber. Private Sammlerinnen und Sammler im Pfinzgaumuseum“ wird 2018 fortgesetzt. Seit dem 13. Mai ist die kleine Präsentation „Die Karlsruher Müllabfuhr und drumherum – Bernd Haupt zeigt ungewohnte Objekte“ zu sehen.

Neben seinem vielfältigen Führungsprogramm veranstaltet das Museum 2018 in Kooperation mit der Bürgergemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung sowie den NaturFreunden Durlach die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Geschichte und Geschichten entlang der Pfinz“.

Der Kindertag im Pfinzgaumuseum ist für den 16. September geplant. Die Modelleisenbahn-Vorführung wird auch 2018 an den ersten drei Adventswochenenden angeboten.

Am 1. Juli 2018 übernahm Dr. Ferdinand Leikam vertretungsweise die Leitung des Pfinzgaumuseums für die Dauer der Elternzeit von Dr. Alexandra Kaiser bis vsl. Anfang November 2019.

gez. Dr. Ferdinand Leikam
Karlsruhe, den 28.08.2018